

Schule, Bildung und wer uns wie überzeugt

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 2. August 2020 12:19

Ich wüsste gar nicht, wie ich meine Schüler "prägen" könnte, dazu müsste man ja selbst besonders sein oder was Außergewöhnliches können, oder? Und das bin bzw. kann ich nicht. Ich versuche halt dranzubleiben, wenn das Kindeswohl gefährdet ist, aber auch da müssen sie letztlich für sich entscheiden, gehe ich in Therapie, gehe ich in die Notaufnahme oder wende mich sonst irgendwie ans Jugendamt? Mehr als darauf Hinweisen und versuchen zuzuhören kann ich nicht. Wer das nicht will, muss seinen Weg gehen, was oft genug Kinderkriegen bedeutet. Aber solange irgendwas hängen bleibt, dass man auch mal Streit anders lösen kann als von zu Hause gewohnt oder ganz simpel "Lesen können", dann bin ich's zufrieden.

Bei mir selbst, wie gesagt, erinnere ich mich kaum an besondere Momente in der Schule. Ich bin ganz gern gegangen, aber so ein "yeah, wenn Frau Schmitt in Klasse 10 in Geschichte nicht xy gesagt hätte, dann wäre ich heute nicht da, wo ich jetzt stehe!-Moment" fällt mir bislang nicht ein.